DeutscheAnwaltAkademie

GRUR
DEUTSCHE VEREINIGUNG FÜR GEWERBLICHEN RECHTSSCHUTZ UND URHEBERRECHT

Teilnahmebescheinigung

Rechtsanwalt Dr. Dominik Ingendaay

hat an folgender Fortbildungsveranstaltung teilgenommen:

Presse- und Persönlichkeitsrecht
16.11.2026, 12:30 Uhr bis 18:00 Uhr
Seminar-Nr.: 63651-26

Referierende/-r:
Rechtsanwalt Dominik Höch, Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht, Berlin

Ihre Teilnahme umfasste 5,00 Vortragsstunden.

Wir empfehlen das Seminar zur Pflichtfortbildung gem. § 15 FAO. Die letztendliche Entscheidung über die Anerkennungsfähigkeit obliegt der jeweiligen Rechtsanwaltskammer.

Dieses Seminar fand online statt.
Die Voraussetzungen nach § 15 Abs. 2 FAO wurden erfüllt: Die Interaktion der Referierenden mit den Teilnehmenden sowie der Teilnehmenden untereinander war während der Dauer der Fortbildungsveranstaltung sichergestellt und der Nachweis der durchgängigen Teilnahme wurde erbracht. Die durchgängige Teilnahme wurde anhand der persönlichen Log-In-Daten überprüft sowie durch die Bestätigung von Anwesenheitsfragen bzw. Anwesenheits-Button kontrolliert.

Berlin, 16.11.2026

Kirsten Pelke, Rechtsanwältin
Geschäftsführerin

Die Teilnehmerin/der Teilnehmer versichert anwaltlich, an dem Online-Seminar persönlich und durchgängig teilgenommen zu haben.

_____
(Unterschrift)

DeutscheAnwaltAkademie

GRUR
DEUTSCHE VEREINIGUNG FÜR GEWERBLICHEN RECHTSSCHUTZ UND URHEBERRECHT

Presse- und Persönlichkeitsrecht

16.11.2026, 12:30 Uhr bis 18:00 Uhr
Seminar-Nr.: 63651-26

An wen richtet sich das Seminar?
Das Online-Seminar richtet sich an im Medienrecht tätige Rechtsanwälte und Rechtsanwältinnen, insbesondere Fachanwälte und Fachanwältinnen für Urheber- und Medienrecht. Es ist ebenso geeignet für juristische Mitarbeitende von Verlagen und andere Interessierte mit Vorkenntnissen im Medienrecht.

Worum geht es?
Pressefreiheit und Persönlichkeitsrechte stehen in einem ständigen Spannungsverhältnis, das besonders durch die obergerichtlichen Entscheidungen geprägt wird. Das Seminar wird die aktuelle Rechtsprechung sowohl zum Recht am eigenen Bild, zu Fragen von Anonymitätsansprüchen und dem Schutz vor Unwahrheiten und Schmähkritik beleuchten. Ein Schwerpunkt liegt auf der Haftung der Intermediäre (Suchmaschinen, Social-Media-Plattformen etc.) für Äußerungen im Internet.

Was sind die Schwerpunkte?
- Rechtsfragen zu „Hate Speech“ und „Fake news“ sowie dem Digital Services Act (DSA) und den Rechtsfolgen für Deutschland
- Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in redaktionellen Texten und Bildern, Kennzeichnungspflichten und Ansprüche Betroffener
- Recht auf Vergessenwerden
- Rechtsfragen der Wortberichterstattung und Recht am eigenen Bild
- Aktuelle Rechtsprechung zur Content-Haftung im Internet und in sozialen Netzwerken, insbesondere auch die Haftung der Suchmaschinen
- Aktuelle Rechtsprechung zur Rechtslage bei Bewertungsportalen
- Prozessuale Fragen des Presserechts, insbesondere auch zur „Prozessualen Waffengleichheit“
- Mediale und taktische Fragen des Vorgehens bei medialen Krisensituationen

Wer referiert?
Rechtsanwalt Dominik Höch, Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht, Berlin